

Jungermannia pinguis L. (*Aneurá p. Nees*) — nach Persoon.

Tremella thermalis und einige andere Algen so auch in der *Oscillaria Grateloupi* fand Jod in deren Asche Meyn a c.

b.) Unter den Phanerogamen enthalten es: *Acorus Calamus*, *Arnica montana* L., *Chara foetida* A. Braun, *Gratiola* off. L., *Phellandrium aquaticum* L., *Potamogeton crispum* L. et *pectinatum* L., *Ranunculus aquatilis* L., *Nasturtium* off. R. B., *N. amphibium* R. Br., *Nymphen*, *Sagittarien*, *Scirpus lacustris* L., *Typhen*, *Veronica Beccabunga* L. nach Chotin. *Triglochin maritimum* L. nach Binder, welcher Jod auch in der *Artemisia salina* Willd., *Aster Tripolium* L. nachgewiesen. *Chenopodium maritimum* L., *Salicornia herbacea* L., *Salsola prostrata* L., *Statice Limonium* L. boten es ebenfalls dar.

B.

N o t i z e n.

** Eine gewiss sehr merkwürdige Sache ist die unter geeigneten Umständen unglaublich lang andauernde Keimfähigkeit mancher Pflanzensamen, während andere Arten nur dann sprossen, wenn das Samenkorn in ganz frischem Zustande in's Erdreich oder in's Wasser gelangt. Bekanntlich hat man mit Getreide, das man bei den Nachgrabungen in Herkulanum und Pompeji, sowie auch bei den Mumien vorfand, Versuche gemacht und der Erfolg zeigte, dass selbst zwei Jahrtausende — ja vielleicht eine noch weit längere Zeit — in den so zarten Samen die Lebenskraft nicht erstickten. Unlängst hatte ich das Vergnügen, durch die Güte des H. Grafen Blücher in dessen Garten zu Radun eine recht üppige Weizenstaude zu sehen, die aus einem Mumien-Korne entsprossen ist und mehre, sehr volle Aehren angesetzt hat. Emanuel Urban. *)

** Auch das übermässige Zuströmen und Drängen der Lebensäfte — die monströse Bildung bietet nicht uninteressante Erscheinungen dar. So z. B. sah ich heuer einen zwergartigen *Prunus*, dessen sehr zahlreiche Blüthen so schön gefüllt waren, dass sie fast kleinen vollen Rosen gleichen; trotz der Menge der Kronenblätter befanden sich aber in der Mitte noch ordentliche Staubgefässe und in den meisten Blüthen ausserdem zwei, wenn auch kleine, doch gleich dem sonstigen Laube regelmässig gebildete grüne Blättchen statt der Narbe. Wie mir versichert wurde, entwickeln sich aus einzelnen dieser gefüllten Blüthen auch vollkommene Früchte; bei solchen muss natürlich wohl das Pistill normal vorhanden sein. — Aehnlicher Weise erhielt ich eine recht schön aufgeblühte volle Rose, aus deren Mitte sich wieder ein Blütenstiel mit einer vollständigen Knospe erhob. Und so gäbe es wohl in diesem Gebiete Stoff genug für einen zweiten Ovid zu Metamorphosen; doch für diessmal genug von Monstrositäten! E. U.

(Neue Funde in Schlesien.) *Aristolochia Clematidis* L., die nach Rohrer und Mayer für Schlesien bei Thomasdorf angegeben ist — wo sie jedoch in letzterer Zeit nicht mehr vorkommen soll — hatte ich bisher

*) K. k. Professor am Obergymnasium zu Troppau.

in hiesiger Gegend vergeblich gesucht; zu grosser Freude wurde sie mir heuer durch einen Studirenden des hies. Gymnasiums von Stibrowitz gebracht, woselbst ich sie dann an Ort und Stelle gleichfalls sammelte. (Diese Pflanze ist mir um so werther, da sich von derselben die Raupe eines der schönsten, seltener deutschen Schmetterlinge — *Zerynthia Polyxena*, Treitschke — ernährt, den ich in Brünn öfter aufzog, hier aber noch nicht antraf.)

Ononis hircina Jacq. — als deren Fundorte in Rohrer & Mayer bloss Zattig und Zossen angeführt sind — fand ich wie im verflorbenen Jahre so auch heuer an Wegrändern nächst Wawrowitz und Palhanetz; dessgleichen *Anthemis tinctoria* L. — an einem Sand- und Schotterhügel.

Adora Moschatellina L. kam heuer in hiesiger Gegend an verschiedenen Stellen besonders häufig und üppig vor.

Dass *Xanthium spinosum* L. — dieser sonderbare Ueberläufer aus Süden — auch bei Jägerndorf vorkomme, dürfte durch Herrn Spatzier bereits bekannt sein; im vorigen Sommer wurde diese Species auch hier aufgefunden. *)

E. U.

** Die Zugheuschrecke oder grosse Schnarsschrecke (*Acridium migratorium*), die im Sommer und Herbst des J. 1848 und 1849 strichweise ziemlich häufig sich hier zeigte, ist heuer — so viel mir bekannt — nicht zu sehen; hoffentlich werden es die Landwirthe nicht sehr bedauern!

Die *Lytta vesicatoria* („spanische Fliege“) fand sich zwar in diesem Sommer ringsherum auf Eschen ziemlich zahlreich ein; doch scheint ihre Zeit, wahrscheinlich in Folge des meist schlechten Wetters, sehr kurz gewesen zu sein.

Eins der interessantesten Insekten, welches ich in Brünn sowohl im Freien, wie in der Gefangenschaft öfter zu beobachten Gelegenheit hatte, der Ameisenlöwe (*Mirmecoleon formicarius*) scheint in der hiesigen Gegend nicht vorzukommen; wenigstens fand ich bisher keine Spur von diesem Thierchen; dagegen ist die Mauerbiene (*Megachile muraria*) hier gar nicht selten.

E. U.

** Von Alexander Storch in Prag (ehemals J. Neustadt und Comp., Schwefelgasse Nr. 470) ist unlängst ein fünftes Verzeichniss seines antiquarischen Bücher-Lagers erschienen, in welchen die Naturwissenschaften mit beiläufig 1500 Nummern vertreten erscheinen.

** (Neuer Comet.) Herr Theodor Brorsen an der Sternwarte des Freiherrn von Senftenberg hat am 22. October Abends einen Cometen im Sternbilde der Jagdhunde gefunden. Derselbe ist sehr hell, der Schweif sehr glänzend, über ein Grad lang, der Kern fixsternartig. Bei einer zweiten Beobachtung sah Herr Th. Brorsen zwei Cometen-Schweife, wovon der kleinere der Sonne zugewandt war. Es ist dies der zweite Comet, welchen die unermüdliche Thätigkeit des Herrn Brorsen in diesem Jahre angefunten hat.

*) In Böhmen fand sie am Karlshof (Ed. Hofmann), beim Invalidenhans, Lieben (Opiz), bei Pernc (Dr. Kraus).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Notizen 230-231](#)